

Veranstaltungshinweise

Sachsen-Anhalt Regional, Verein für gewerbliche und kulturelle Vielfalt
Güsen, Breiter Weg 48a, Tel. 039344/9016

Donnerstag, 17.11.2005

Treffpunkt: 17:00 Uhr vor der Tourist-Information in Magdeburg

Veranstalter:

BUNDjugend Sachsen-Anhalt, Olvenstedter Str. 10, 39198 Magdeburg, Tel. 0391/5440978

Globalisierte Stadtführung

Statt bekannte Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, machen wir andere Art der Stadtbesichtigung. Wir richten unser Augenmerk auf die Dinge, die wir täglich sehen, aber deren unerwünschte und oft unbekannt Nebenwirkungen im Verborgenen bleiben. Wir wollen bei dieser Stadtführung zur Sprache bringen, was große Konzerne gern verschweigen oder hinter lässigen Werbeslogans verbergen.

Donnerstag, 17.11.2005

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Magdeburg, Restaurant Rayonhaus, Steinigstr. 1a

Unternehmerstammtisch

Über 100 Unternehmen nutzen bereits neben dem Euro die sachsen-anhaltinische Regionalwährung UrstromTaler. Sie möchten so Kaufkraft in der Region halten, um eine regionale gewerbliche und kulturelle Vielfalt zu erhalten.

Wer als UnternehmerIn den UrstromTaler nutzt oder sich dafür interessiert, ist herzlich zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Freitag, 18.11.2005

Uhrzeit: ab 09:00 Uhr

Ort: Magdeburg, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

Forum "Regionales Wirtschaften mit regionalem Geld"

Nach Japan, USA und der Schweiz beginnen die Menschen auch in Deutschland damit, die regionalen Wirtschaftskreisläufe mit regionalen Währungen zu stabilisieren.

Hintergrund ist, dass die Globalisierung und das heutige Geldsystem keine Rücksicht auf eine nachhaltige regionale Wirtschaft und damit die Arbeit vor Ort nimmt.

Experten aus Theorie und Praxis sowie regionale Akteure erörtern die Chancen und Risiken dieser Entwicklung, mit dem Ziel konkrete Umsetzungsschritte zu vereinbaren.

Anmeldungen bitte bei Frau Annika Pietsch, Tel. 039344/9016

Freitag, 18.11.2005

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Ort: Magdeburg, Oli-Lichtspiele, Olvenstedter Str. 25

Filmvorführung "Nicht-Mehr / Noch-Nicht"

Ökonomische und demographische Prognosen sagen den radikalen Wandel im zukünftigen Bild vieler Städte voraus. Auch in Magdeburg sind diese Zeichen unübersehbar. Abseitige Brachen werden alltäglich-sie werden die inversen Gesichter der Stadt.

Die toten Brandings des rasanten Strukturumbruchs erzeugen Ratlosigkeit.

Als physische Zeichen des Nicht-Mehr und Noch-Nicht künden die städtischen Brachen auch von der situativen Offenheit und neuen Möglichkeitsräumen.

Ein Dokumentarfilmessay von Daniel Kunle und Holger Lauinger mit anschließender Diskussion.